



FC Rot-Weiß Erfurt e.V.



Presseinformation
Saison 2009/ 2010
Nr. 36/2010 – 29.04.2010

FC Rot-Weiß Erfurt e.V.

Geschäftsstelle
Arnstädter Straße 55
D-99096 Erfurt

Tel.: 0361.34766-0
Fax: 0361.34766-28
club@rot-weiss-erfurt.de
www.rot-weiss-erfurt.de

Thüringen ist Rot -Weiß

Heinz Motter: Ein stiller RWE-Star feiert am Samstag 75. Geburtstag und wir seine Lebensleistung für den Verein.

Sehr geehrte Medienvertreterinnen,
sehr geehrte Medienvertreter,

Er ist in seiner Art womöglich einzigartig. Im NOFV-Bereich allzumal. Aber auch mit bundesweitem Suchscheinwerfer konnten wir keinen Menschen ausfindig machen, der ihm in seiner Funktion annähernd gleich käme.

Morgen, einen Tag vor seinem 75. Geburtstag, wird Heinz Motter, wie in den vergangenen 27 Jahren und 2 Monaten, wieder ein Schiedsrichter-Gespann im Steigerwaldstadion begrüßen und betreuen. Beim letzten Saison-Heimspiel dieser Spielserie von Rot Weiß Erfurt gegen Wacker Burghausen verrichtet er dann zum 532. Mal diesen Job. Wie immer, mit Freundlichkeit und Akkuratessse. Pflichtbewusst wie beim ersten Mal. Mit dem einzigen Unterschied, dass ihm diesmal im Stadion eine Ehrung zuteil wird und er für einen kurzen Moment aus der gewohnten Stille seiner Tätigkeit, ins Rampenlicht treten wird. Eine Ehrung, ein klein wenig schon für seinen bevorstehenden runden Geburtstag, wenige Stunden nach dem Abpfiff (obwohl man den ja nicht vorab feiert), aber mehr noch für seine ehrenamtliche Lebensleistung im Dienste des RWE.

Heinz Motter ist ein Urgestein dieses Vereins, geachtet von jedermann. Und ein lebendes Lexikon, was Rot Weiß anbelangt.

In Herford in Westfalen wurde er geboren. Er erlernte das Maurerhandwerk und studierte später, als er nach Thüringen kam, Bauingenieurswesen. Dem Verein, damals noch Turbine Erfurt, ist er seit Mitte der 50er Jahre verbunden. Zunächst nur als Fan auf der Tribüne, seit 1974 dann aber in engerer Verbundenheit. Seinerzeit arbeitete er im Wohnungsbaukombinat Erfurt, das mit Rot Weiß einen Patenschaftsvertrag für die Junioren-Oberliga abschloss. Er, als Vertreter des Kombinats, arbeitete fortan eng mit Horst Böhm auf Seiten des RWE zusammen. 1980 wurde er dann selbst in den Vorstand von Rot weiß gewählt. Drei Jahre später baten ihn der damalige Präsident Karl Heinz Friedrich und sein Vize-Präsident, Hans Günter Hänsel, ob er sich nicht um die Schiedsrichterbetreuung kümmern könne. Friedrich und Hänsel schätzten Heinz Motters geradlinige, ehrliche Art, mit der er für diese Tätigkeit geradezu prädestiniert erschien. Heinz Motter nahm das Angebot an und wurde in der Folge vom damaligen

DDR-Oberliga- Schiedsrichter, Günter Habermann beraten, „wie man das macht und worauf es ankommt“. Seine erste Punktspielbetreuung hatte Heinz Motter dann am 25.02.83 beim Spiel gegen Dynamo Dresden.

Viele Geschichten haben sich seither zugetragen, rund um den Fußball in Erfurt. Freudvolle und weniger schöne Erlebnisse. Aber Heinz Motter war mit „seinen Schiedsrichtern“ immer zufrieden und die Schiedsrichter mit ihm. „Alle Schiris, die ich erlebt habe, waren korrekt“ sagt Heinz Motter.

Auch wenn ihm manchmal doch etwas „aufstieß“. So z.B. kurz nach der Wende, als er Schiedsrichter aus den alten Bundesländern empfing, die etwas hochnäsiger meinten „ihr habt ja hier auch richtigen Rasen“. Heinz Motter antwortete schlagfertig „ Ja meint ihr denn, wir haben hier auf Schotter gespielt. Wir haben sogar Rasen nach Düsseldorf verkauft“. Da staunten die Herren nicht schlecht.

Auch lustige und kuriose Begebenheiten weiß er zu erzählen. „Wissen Sie“, schildert er lebhaft, „wir haben zwar die gleiche Sprache in Ost und West, haben uns aber manchmal doch nicht verstanden. Einmal z.B., kurz nach der Wende, bat mich ein Schiedsrichter vor dem Spiel, ob ich ihm nicht einen „Spezi“ besorgen könne. Also holte ich ihm das, was ich unter einem Spezi in der DDR immer verstanden habe. Einen Weinbrand-spezial eben , 38%ig wohlgermerkt. Als ich ihm das Getränk brachte, schaute er so verdutzt wie ich zuvor, als er die Bitte



FC Rot-Weiß Erfurt e.V.



geäußert hatte. Er lachte und meinte er habe einen Cola/Fanta-Mix gewollt und doch keinen hochprozentigen Alkohol. Da erkannte ich, was man im Westen wohl unter einem „Spezi“ verstand. Ende der 90er Jahre half er Bundesliga-Schiedsrichter Lutz Wagner aus der Patsche. Der sollte in Erfurt pfeifen, stand aber in Waltershausen auf der A 4 im Stau. Als Wagner Heinz Motter verzweifelt anrief, informierte der die Polizei und Lutz Wagner wurde mit Blaulicht nach Erfurt eskortiert...um pünktlich anzupfeifen.

Einem anderen Schiedsrichter brachte er mal, wie gewöhnlich, eine Bratwurst und ein Bier nach dem Spiel. Der aber raunzte ihn an, das Zeug wegzuerwerfen und auszuschütten. „Weil er schlecht gelaunt war nach einem Spiel, das er nicht im Griff gehabt hatte“.

Namen nennt Heinz Motter nicht gerne, vor allem nicht, wenn sie mal „miese Laune“ hatten. Andersherum ist er offener. „Der Knut Kircher war sehr angenehm“.

Aber auch die heute unfreiwillig im Focus der Öffentlichkeit stehenden Herren Manfred Amerell und Michael Kempter sind ihm begegnet. Amerell piffte, wie er sich erinnert, 1991 das Pokalspiel RWE-Schalke 04. „Er war sehr korrekt“, sagt Heinz Motter. „Am 24.09.2004 war beim Zweitliga-Spiel Erfurt gegen LR Ahlen Michael Kempter der Schiedsrichter und Manfred Amerell der Schiedsrichter-Beobachter des DFB. Es war Kempfers als Schiedsrichter in einem Abendspiel. Amerell saß nach der Begegnung noch bis Mitternacht im Stadion und analysierte die Leistung von Kempter anhand der Video-Aufzeichnung. Ich fragte ihn, wie lange er noch brauche, die Stadiontore würden geschlossen. 10 Minuten später verließen wir als buchstäblich allerletzte Besucher die Anlage“.

Grundsätzlich sieht Heinz Motters Tätigkeit bei einem Heimspiel so aus:

Zwei Tage vor einer Begegnung zieht er sich die Namen des Schiedsrichter-Gespans aus dem Internet. Vom DFB erfährt er die Ansetzung nicht etwa. Dann ruft er den Schiedsrichter und seine Assistenten an, fragt wann und wie sie kommen. „Sie reisen meist am Abend vorher an und wenn sie mit dem Zug kommen, hole ich sie am Bahnhof ab. Ich bringe sie dann in ihr Hotel und lade sie dann meist noch zu einem Essen ein. Am Spieltag selbst hole ich sie dann 2 Stunden vor dem Spiel ab. Im Schiedsrichterraum bekommen sie Kaffee und Kuchen von mir. Bevor wir uns späterhin verabschieden, gibt es auch schon Mal ein kleines Präsent zur Erinnerung. Einen Zwiebelzopf, einen Thüringer Stollen oder Pralinen“.

Heinz Motter ist der Prototyp eines Schiedsrichter-Betreuers. Kaum auszudenken, wenn er mal keine Lust mehr auf diesen Job hätte. RWE würde etwas fehlen.

Wilfried Mohren
Pressesprecher

Prominente Gratulanten:

Dr Lothar Kaiser (Vorsitzender des Ehrenrates):

„Lieber Heinz, wir kennen uns schon viele Jahrzehnte, im Grunde seit Anfang der 60er Jahre. Aber nähere Kontakte haben wir seit den 80er Jahren. Einmal habe ich dich vertreten und gemerkt, was hinter dieser Aufgabe steckt. Du verkörperst absolute Korrektheit und die der Funktion gebotene Zurückhaltung. Vielen Dank für viele gemeinsame Stunden, vor allem auch im Dienste des Vereins und schon hier „Herzlichen Glückwunsch“ zum Geburtstag, morgen am 1. Mai und beste Grüße von allen Kollegen“.

Rolf Rombach (Präsident):

„Heinz Motter ist aus dem Verein nicht wegzudenken. Was er in ehrenamtlicher Funktion geleistet hat, ist mit Worten kaum angemessen zu würdigen. Ich sage „Tausend Dank und bitte bleiben Sie uns noch sehr lange erhalten“. Alles, alles Gute auch zum Geburtstag. Weiterhin viel Gesundheit von mir persönlich und dem Vorstand des Vereins“.

Detlef Goss (Vizepräsident):

„Heinz Motter ist für mich die personifizierte Zuverlässigkeit und eine den Verein, an sehr wichtiger Stelle, diskret und umsichtig repräsentierende Person“.

FC Rot-Weiß Erfurt e.V.

Geschäftsstelle

Arnstädter Straße 55
D-99096 Erfurt

Tel.: 0361.34766-0

Fax: 0361.34766-28

club@rot-weiss-erfurt.de

www.rot-weiss-erfurt.de



FC Rot-Weiß Erfurt e.V.



Günter Supp

Schiedsrichterlehrstab des DFB und Mitglied im NOFV- Schiedsrichterausschuss.

Er war Linienrichter am 25.2.83, als Heinz Motter zum ersten Mal betreute.):

„Lieber Heinz Motter, wir dürfen Dir auch im Namen der Schiedsrichter und der Schiedsrichter-Beobachter die herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Seit 27 Jahren bist Du durch Deine Betreuertätigkeit mit uns eng verbunden. Es war und ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die durch Dich vorbildlich ausgeübt wird.

Dieses Urteil ist eine Wertschätzung von vielen Schiedsrichtern, die ihren Beitrag für unseren und von uns allen geliebten Fußball erbringen. Sie lernten Dich als einen eloquenten, korrekten und immer höflichen Freund und Menschen kennen. Es gehört viel Kraft und eine tiefgehende innere Beziehung zur Aufgabe des Schiedsrichter - Betreuers auch nach Niederlagen, deren Ursache in einer vermeintlichen oder tatsächlichen falschen Entscheidung des Schiedsrichters liegt, ein sachliches und faires Miteinander zu wahren. Das wird Dir uneingeschränkt von allen Schiedsrichtern und Beobachtern bestätigt.

Lieber Heinz,

natürlich haben wir in Vorbereitung Deines heutigen Ehrentages Recherchen betrieben, um eine umfassende und fundierte Würdigung Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit zu erfassen. Ob aus Bayern, aus Hessen, aus Hamburg, Sachsen oder aus Thüringen, alle bedanken sich bei Dir und hoffen, dass Du auch weiterhin Deine Aufgabe, die Du als Berufung mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein lebst, weiterhin ausfüllen wirst“.

Wilfried Mohren

-Pressesprecher-

FC Rot-Weiß Erfurt e.V.

Geschäftsstelle

Arnstädter Straße 55

D-99096 Erfurt

Tel.: 0361.34766-0

Fax: 0361.34766-28

club@rot-weiss-erfurt.de

www.rot-weiss-erfurt.de

Mit freundlichen Grüßen

Pressekontakt:

FC Rot-Weiß Erfurt e.V.

Wilfried Mohren, Pressesprecher

Telefon: 0361 / 347 66 0

Telefax: 0361 / 347 66 28

Mobil: 0174 / 7786456

Mail: pressesprecher@rot-weiss-erfurt.de